

nach einem Leben voll Lust und Leid als Greis auf seine Jugendjahre zurückblickte: „Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend und laß dein Herz guter Dinge sein in deiner Jugend. Thue, was dein Herz gelüftet und deinen Augen gefällt; aber wisse, daß dich Gott um dies alles wird vor Gericht führen.“ (Pred. Sal. 11, 9.)

9. Ehrgefühl und Ehrgeiz.

Von den Vergnügungen zum Ehrgefühl ist dem Anschein nach ein großer Schritt. Und doch, wo das Ehrgefühl rechter Art ist, da wird das Vergnügen und die Erholung ebenfogut von ihm beherrscht, wie die Berufsarbeit, ja da bildet es ein Element, das dem ganzen Wesen und Treiben eines Menschen, auch da wo das Urtheil anderer Menschen gar nicht in Betracht kommt, einen ganz bestimmten noblen Charakter ausprägt.

Welch eine grenzenlose Verwirrung in den Köpfen vieler jungen Leute in Betreff dessen herrscht, was Ehre und Ehrgefühl von ihnen verlangen, davon kann man sich am besten überzeugen, wenn man darauf achtet, in was alles dieser oder jener seine Ehre setzt. Da ist der junge A., der setzt seine Ehre darein, sich in der Eisenbahn eine Cigarre anzuzünden und zu qualmen wie ein Türke. Sein Nachbar und Better B. hat sein Ehrgefühl darauf gelenkt, zuerst unter seinen Freunden und Altersgenossen die ersten Spuren eines künftigen Vortes zu besitzen und zu pflegen. Freund C., ein Stutzer, rechnet